

Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **76 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

teils derjenigen Stimmen, die sich als uneingeschränkt zufrieden bezeichneten; er lag bei den deutschen Ausstellern um knapp 10 %, bei den Ausländern um fast 15 % über dem entsprechenden Prozentsatz bei der 18. Interstoff.

Die Voraussetzungen für einen solchen Erfolg schufen allerdings die Aussteller selbst durch den Einfallsreichtum, die Aktualität und das Qualitätsniveau der von ihnen vorgelegten Kollektionen. Auch kündigte sich an, dass die Stoffmode noch nachhaltiger als bisher befruchtenden Einfluss auf die attraktive Gestaltung künftiger Bekleidungs- und Wäsche-kollektionen ausüben wird.

Aus der Fülle der in diese Richtung weisenden Messebeobachtungen ist anzuführen, dass Winterdrucke auf wolli- gen Fonds und auf Jerseys nach mehrfachen Ansätzen in der Vergangenheit jetzt effektiv zum Durchbruch zu kommen scheinen. Ein weiterer Trend weist zu dessinierter Kleider- stoffen in immer reicheren Varianten, wobei die Maschen- ware in den Vordergrund tritt. Dem standen in der leichten Kleiderware (von feinen Baumwoll- über Mischqualitäten bis zum anspruchsvollen Seidenbereich) höchst attraktive und vielfach originelle Kreationen in vielen Spielarten des «trans- parent-look» gegenüber. Gegenstand lebhafter Nachfrage — vielfach noch Nachbestellungen für die Sommermusterung — waren ferner die mehrfach aufgenommenen leichten Blusen- jerseys in Baumwolle und verwandten Materialien. Für Ko- stüm- und Mantelkonfektionäre gaben nach wie vor Doppel- gewebe und Phantasiemuster viele Anregungen; der Com- posé-Gedanke wurde im Angebot noch breiter ausgebaut. In Richtung Sportbekleidung war eine kräftige Evolution der gewebten und gewirkten Langflorartikel von der Innen- zur Aussenverarbeitung zu beobachten, und zwar ebenfalls mit der besten Resonanz seitens der Konfektionsstufe. Beacht- lich war aber auch das stark gestiegene Interesse für die in grosser Zahl gebotenen Nouveauté-Stoffe, bei denen Samt- effekte sehr gefragt waren.

Tagungen

SVF/VET/VST-Vorstandssitzung

Bereits zum drittenmal fanden sich die Vorstände der drei schweizerischen Fachvereinigungen, nämlich der Schweize- rischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF), des Ver- eins ehemaliger Textilfachschüler Zürich (VET) und der Ver- einigung Schweizerischer Textilfachleute (VST), zu ihrer tra- ditionellen Gemeinschafts-Vorstandssitzung zusammen. Nach- dem in den Jahren 1966 und 1967 der VET der Organisator der Tagungen war, wurde die letztjährige Sitzung durch den VST einberufen. Tagungsort war Wattwil, wo die rund 50 Teilnehmer vorerst die Gelegenheit hatten, die Helanca®- Fabrikation und Maschinenfabrik der Heberlein AG zu be- sichtigen. Durch Herrn Direktor F. Dannecker erhielten die Vorstandsmitglieder über die Entwicklung des weltbekannten Wattwiler Unternehmens, mit über 2000 Beschäftigten, und dessen Einfluss auf die wirtschaftlichen Geschehnisse in der toggenburgischen Textilmetropole eine instruktive Orientie- rung.

An der anschliessenden, von Vizepräsident R. Wild souverän geleiteten Sitzung wurden als Kernpunkt die Daten über die Veranstaltungen der drei Vereinigungen aufeinander wie nachstehend abgestimmt:

SVF: 1. Februar 1969: Generalversammlung in Zürich

14. Juni 1969: Sommertagung

13. September 1969: Gemeinschaftstagung mit dem SVCC in Zürich

VET: 31. Januar 1969: Generalversammlung in Winterthur
Frühling/Sommer 1969: Zweitägige Exkursion in den süddeutschen Raum
Unterrichtskurse 1969/70

VST: 22. März 1969: Hauptversammlung in St. Gallen
September 1969: Zweite Woche der offenen Tür
Mai und November 1969: Fachkurse

Die weiteren und lebhaft geführten Diskussionen zeigten, dass eine engere Zusammenarbeit befürwortet wird und eine weitere Gemeinschaftstagung im Jahr 1970 durchgeführt wer- den soll. Auch diese Sitzung der drei Vorstände bewies, dass eine stetige Weiterbildung nicht nur erstrebenswert, sondern eine absolute Notwendigkeit ist. Hg

8. Internationale Chemiefasertagung

Für die 8. Internationale Chemiefasertagung, die 1969 wie- der in Dornbirn stattfindet, herrscht bereits jetzt lebhaftes Interesse. Das Oesterreichische Chemiefaser-Institut gibt deshalb bekannt, dass die Veranstaltung vom 17. bis 19. Juni stattfindet. Da der bisherige Rahmen der Bundestextilschule angesichts der ständig wachsenden Teilnehmerzahl zu klein geworden ist — bei der Tagung im vergangenen Sommer waren 500 Zuhörer aus 21 Staaten anwesend — hat man sich entschlossen, einen neuen Rahmen zu wählen. Von nun an werden die Chemiefasertagungen in der Messehalle X abgehalten werden, die hierfür von der Dornbirner Messe- leitung zur Verfügung gestellt worden ist. Es handelt sich um einen Mehrzweckbau, der schon jetzt für kulturelle Ver- anstaltungen verwendet wird. Der vergrösserte Rahmen wird es auch ermöglichen, eine seit langem geplante Fach- literaturausstellung zum Thema Chemiefasern und Kunst- stoffe durchzuführen.

Die Internationale Chemiefasertagung wird 1969 dem Thema «Chemiefasern und ihre Verarbeitung» gewidmet sein. Von seiten der Grundlagenforschung werden am Eröffnungstag u. a. Professor Dr. Batzer, Stuttgart, Dr. Röder, Arnhem, und Frau Dr. Gröbe, Berlin-Teltow, zu Worte kommen. Verschie- dene Verarbeitungsfragen werden von Referenten der Rie- ter A.G., Winterthur, von Denkendorf, Du Pont, Glanzstoff, der Farbwerke Hoechst, sowie von der Gesellschaft für Kernforschung in Karlsruhe behandelt werden. Den Ab- schluss wird wieder ein wirtschaftspolitisches Referat ei- nes prominenten Experten bilden.

Interessenten können bereits jetzt schon Informationen beim Oesterreichischen Chemiefaser-Institut, Plösslgasse 8, 1041 Wien, anfordern.

Marktberichte

Rohbaumwolle

P. H. Müller, Zürich

Seit unserem letzten Bericht hat sich die Grundtendenz am internationalen Baumwollmarkt kaum verändert. Die Weltwährungskrise hat vor allem in Europa bei der Ver- braucherschaft Unsicherheit gebracht und wenig Kauflust geweckt. Man hat es nach wie vor mit einem Markt zu tun, auf dem sehr vorsichtig abgetastet, nur das Nötigste eingedeckt und meist eine abwartende Stellung eingenom- men wird. Zieht man die neuesten Schätzungen des «Inter- national Cotton Advisory Committee» zu Rate, so ergeben